

von dem Bibliothekar Magnus Hungerbühler (1732–1811) angelegte Inhaltsverzeichnis auf der Innenseite des Einbanddeckels⁹² verweisen darauf, dass die Handschrift nach Kemlis Tod in den Bücherbestand des Klosters St. Gallen übergang und dort verblieb⁹³. Es handelt sich um eine bislang nicht hinreichend beschriebene und sehr heterogene Handschrift⁹⁴. Daher kann hier nur ein erster Überblick gegeben werden, wobei die nicht erwähnten Seiten unbeschrieben sind.

Die Handschrift beginnt mit einem von nur einer Hand zügig kopierten Kompendium mit den wichtigsten Texten zur Klosterreform von Subiaco-Melk (S. 1–117)⁹⁵, die zu dieser Zeit in St. Gallen mit Unterstützung des Klosters Wieblingen bei Ulm durchgeführt wurde. Hier ist zunächst ein unvollständiges Brevier enthalten (S. 1–16) und dann ein Text über die Messe (S. 27–36). Von besonderer Relevanz sind die *Consuetudines* von Subiaco-Melk in einer zwischen 1380 und 1400 entstandenen Kurzfassung (S. 38–62)⁹⁶. Ihnen folgen Einträge über die Wahl eines Vorstehers (S. 77–80), zu Visitationen (S. 80–87), ein Ordo für Tischgebete (S. 99–102) und schließlich verschiedene Aufzeichnungen von Gesängen (S. 103–117), darunter das Tonar von Subiaco-Melk (S. 105–111). Allerdings dürften die Reformtexte aus Sang. 932 und zwei weiteren St. Galler Handschriften aufgrund ihrer Unvollständigkeit und fehlenden lokalen Anpassung keine große Wirkung ausgeübt haben, was auch das Fehlen von Gebrauchsspuren nahelegt⁹⁷.

Die übrigen Seiten – und damit der Großteil von S₄ – setzen sich möglicherweise aus ehemals eigenständigen, erst später zusammenge-

92) Vgl. SCHMUCKI, Sang. 932 (wie Anm. 87).

93) Vgl. LENZ, Reformen (wie Anm. 87) S. 237.

94) Die einzige vollständige Beschreibung im Bücherverzeichnis des Gall Kemly, s. o. Anm. 90; maßgeblich, jedoch unvollständig *Caeremoniae*, hg. von ANGERER (wie Anm. 88) S. XLIII–XLVIII; sehr lückenhaft: SCHERRER, Verzeichniss (wie Anm. 47) S. 350f.; SCHMUCKI, Sang. 932 (wie Anm. 87).

95) Erschlossen in *Caeremoniae*, hg. von ANGERER (wie Anm. 88) S. XLIII–XLVI, XLVIII mit Verweis auf Editionen, soweit vorhanden.

96) Vgl. ebd. S. CXXIV–CCLXVIII, besonders S. CCXXXV–CCXXXIX; *Breviarium caeremoniarum monasterii Mellicensis*, hg. von DEMS. (CCM 11,2, 1987) S. IX–XVII.

97) Vgl. LENZ, Reformen (wie Anm. 87) S. 233–244, 254–257 zur Reform in St. Gallen; zur Reform im Allgemeinen Albert GROISS, Spätmittelalterliche Lebensformen der Benediktiner von der Melker Observanz vor dem Hintergrund ihrer Bräuche. Ein darstellender Kommentar zum *Caeremoniale Mellicense* des Jahres 1460 (Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinertums 46, 1999) S. 44–46, 61–64, 249; *Caeremoniae*, hg. von ANGERER (wie Anm. 88) S. CXXV–CXXXI.